

# sarnerblatt

## Informationsschrift

Nr. 15/2023 – 12. April 2023 – 47. Jahrgang – Aufl. 1.600

Poste italiane spa – Versand im P.A. – G.D. 353/03 (umgew.G.46/27.02.2004) Art.1, Komma 1, CNS Bozen

Schutzgebühr pro Einzelnummer: 1,40 Euro

## Jäger/innen im sportlichen Wettkampf Im März fand im Sarntal die 11. Jäger-Ski-WM statt

Vom 23. bis zum 26. März kam im Sarntal die 11. Auflage der Jäger Ski-WM zur Austragung. Das Sarntal war damit bereits zum zweiten Mal Austragungsort dieses besonderen Jägerwettkampfes, bei dem sich die 240 Teilnehmer/innen aus fünf Nationen (Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Südtirol) sowohl im Riesentorlauf als auch im jagdlichen Schießen zu bewähren hatten. Ehrgeiz und sportliche Leistung hielten sich dabei mit Spaß und Geselligkeit die Waage.

Das jagdliche Schießen fand im Eyrnberg-Griesl oberhalb der Wangener Kreuzung statt. Auf 100 m Distanz mussten zwei Schuss auf Fuchs-, Murmeltier- und Gamsscheiben abgegeben werden. Seine Fortsetzung fand der Wettbewerb tags darauf mit einem Riesentorlauf in zwei Durchgängen auf den Pisten im Skigebiet Reinswald. Ohne Schießeinlage ging es aber auch dort nicht. Mitten im Lauf musste angehalten und auf 50 m entfernte Scheiben geschossen werden.

Die besten Jägerinnen und Jäger durften sich bei der Schlussveranstaltung im Sar-

ner Bürgerhaus feiern lassen. Lauf- und Schießzeit sowie die Trefferausbeute waren für den Gesamterfolg entscheidend.

Zu den Besten zählten auf jeden Fall die Organisatoren, die viel Lob ernteten. Zu ihnen zählten in erster Linie der Tourismusverein und das Jagdrevier Sarntal, die Reinswälder Bergbahnen AG und der Sarner Ski-club. Alles sei planmäßig abgelaufen, zeigte sich Revierleiter Arnold Oberkalmsteiner zufrieden. Und Tourismusgeschäftsführer Walter Perkmann bestätigte, dass die Veranstalter von verschiedenster Seite viel



Startnummer 202 bis 205: Vier Sarner Jäger (Stefan Ainhauser, Peter Thaler, Armin Oberhöller und Heinz Hofer, im Bild v. l.) in Fuchsfellmützen.

## Inhalt

- Jäger-Ski WM im Sarntal: Ein gelungenes Ding
- Sarner Fleisch: Jahreshauptversammlung mit Referaten
- Erinnerung an den Nissl-Friedl
- Rückblick der FF Sarnthein auf das Tätigkeitsjahr 2022
- Schnelle Sarner Wirte: HGV Sarntal gewinnt Wanderpokal



Lob und Komplimente geerntet hätten. „Das ist euer aller Verdienst und ich möchte euch allen für die optimale Zusammen- und Mitarbeit herzlich danken, denn sowohl die sportlichen Wettkämpfe als auch das umfangreiche Rahmenprogramm konnten reibungslos abgewickelt werden“, so Perkmann in einem Dankesrundsreiben an alle unterstützenden Partner. Perkmann betont auch, dass Essen und Service bestens gepasst und Wildtier-Deko, Grafiklayout, Schneeskulptur, Siegetrophäen und personalisierte Jägerkrüge sehr gefallen hätten.

ABO 1386 - P. 4-B

TOURISMUS VEREIN SARNTAL

Kirchplatz 9  
39058 SARNTHEIN BZ





Sarner Jäger/innen am Schießstand: Rosa Kemenater (oben) und Eduard Weger.



Dass Walter Perkmann in seiner Rolle als einer der Hauptveranstalter sichtlich zufrieden war, kann man an seinen Worten bei abgeschlossener Veranstaltung erkennen: „In Summe war es eine sehr schöne und gelungene Jäger-Ski WM und wir haben alle Teilnehmer mit unserem gemeinsamen Einsatz begeistern können. Bei der Übergabe des Abschiedsgeschenkes im Sarner Bürgerhaus haben die allermeisten Teilnehmer bestätigt, dass sie ganz sicher wieder dabei sein werden, wenn die Jäger-Ski WM wieder einmal im Sarntal ausgetragen wird - was will man mehr!“

Die nächste Jäger-WM findet in Tegernsee statt. Den dortigen Vertretern wurde am Ende der Veranstaltung die WM-Fahne übergeben. to

## Der Dank von TV-Direktor Walter Perkmann

Ein großes Danke möchte ich allen Partner-Organisationen, allen voran dem Jagdrevier Sarntal, dem Skiclub Sarntal, der Reinswalder Bergbahnen AG, Tourismusverein Sarntal, Manuel Bitschnau/Direktor Montafon Tourismus GmbH, Chrono-Team Josef Manahl, Gertrud Tschohl/Montafoner Hof, Moderatorin Michi Moser, Deko-Team Blumen Hochkofler, Digitalclub Sarntal, Federkielstickerei Thaler, Drechslerei Fritz, Nussbaumer Tobias/Steinbildhauer + Steinmetz, Dorfschmiede Moser Simon und der Gemeinde Sarntal (besonders auch Gemeindepolizei) aussprechen. Die einzelnen Bereichsleiter haben mit ihren Helfern einen ausgezeichneten Job gemacht. Alle Disziplinen konnten präzise und im gesetzten Zeitrahmen abgewickelt werden. Zudem war das Rahmenprogramm beim jagdlichen Schießen, beim Skirennen und bei der Produktverkostung im Turm Kränzstein top.

Ein besonderer Dank geht an Stefan Oberhöller (Eyrnberg-Bauer) für die Zurverfügungstellung des „Eyrnberg Griesls“ als Areal für das Jagdliche Schießen sowie an alle Anrainer für Ihr Verständnis. Ein Danke auch den Sponsoren im Hintergrund: Fa. Marseiler (Servietten Abschlussfeier) und Lavarent (Tischdecken Abschlussfeier).

## Tiergesundheit und Schlachthof

Die heurige Jahresvollversammlung stand im Zeichen des Tierwohls und der Tiergesundheit. Melanie Reger vom Beratungsring Berglandwirtschaft BRING hielt ein Impulsreferat zum Thema Kälbergesundheit. Zudem wurde der Fangstand für die hofnahe Schlachtung vorgestellt. Vizebürgermeister Josef Mair versprach weiteren Einsatz für die Projektierung eines neuen Schlachthofes.

Der Obmann Richard Kienzl begrüßte neben den erschienenen Mitgliedern den Vizebürgermeister Josef Mair, den ehemaligen Amtstierarzt Stefano Caresia, die derzeitige Amtstierärztin Ingrid Misfatto und Thomas Prünster von BRING zur Jahresvollversammlung im Rabensteinerhof in Muls.

Die Referentin Melanie Reger ging in ihren Ausführungen auf das Tierwohl und die Gesundheit von Kälbern ein. Dabei seien die ersten Stunden entscheidend. Je früher ein Kalb die sog. Biestmilch (auch Kolostrum genannt) erhält, desto besser sei es. Diese erste Milch enthalte wichtige Stoffe (Abwehrstoffe, Vitamine usw.), die direkt in den Blutkreislauf der Kälber übergehen. Nach ein paar Tagen sei es auch förderlich, wenn Kälber in kleinen Gruppen gehalten werden können.

In seiner Rückschau berichtete Obmann Richard Kienzl von den guten Gesprächen, die mit den auswärtigen Metzgern geführt worden sind und in deren Rahmen eine Preis-

erhöhung für die Tiere der Mitglieder des Vereines Sarner Fleisch ausgehandelt wurde. Ein weiterer Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war die Beteiligung an der Sarner Wirtschaftsschau. Das Grillen von Sarner Fleisch-Ochsen stieß bei der Bevölkerung auf reges Interesse und angeblich mundete den Besuchern die Sarner Köstlichkeit.

Im Anschluss an den Rückblick stellte der stellvertretende Obmann Lukas Kienzl den neuen Fangstand vor, den der Verein auf Anregung von Alexander Holzner, Metzger und treuer Kunde der Mitglieder von Sarner Fleisch, angekauft hat. Dies war mit einer großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkasse Sarntal möglich. Dieser Fangstand bleibt nun im Sarntal und auf Anfrage der Mitglieder wird er von Lukas Kienzl rechtzeitig vor der Schlachtung zum Mitgliedsbetrieb gebracht, damit die Tiere an das Betreten des Fangstandes gewöhnt werden können. Die anwesenden Mitglieder des Vereines Sarner Fleisch begrüßen diese Möglichkeit, stellten allerdings auch fest, dass die herkömmliche Schlachtung im Schlachthof in Sarntal nach wie vor sehr wichtig für den Verein sei. Vizebürgermeister Josef Mair bedankte sich in seinen



*Isch a vergongen viel Zeit, die Erinnerung, dei bleib!*

**46. Jahrestag  
Jakob Unterkalmsteiner  
Regele-Joggl**



**20. Jahrestag  
Ida Unterkalmsteiner  
geb. Unterweger**

In Dankbarkeit und liebevoller Verbundenheit denken wir an euch ganz besonders beim Gottesdienst am Samstag, 15. April 2023 um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche von Sarntal.

Allen, die daran teilnehmen und unsere lieben Verstorbenen in guter Erinnerung behalten, danken wir herzlich.

**Eure Lieben**



Der neue Fangstand kommt seit Beginn des Jahres zum Einsatz.



# Konzentration – Ziel fixieren – Schuss

SARNTAL - (br) In einem Atemzug mit den touristischen Hochburgen St. Moritz, Montafon und Tegernsee genannt zu werden, hebt das Sarntal in eine andere Liga – zumindest im Zusammenhang mit der Jäger-Skiweltmeisterschaft, die – abwechselnd – in diesen Orten ausgetragen wird. Heuer war das Sarntal an der Reihe.

„Konzentration, Ziel fixieren und Schuss“: So hieß es bei der insgesamt elften Auflage, an der 240 Jäger und Jägerinnen aus 5 Ländern teilnahmen: aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und Liechtenstein und natürlich auch an die 20 Jäger aus Südtirol. Die größte Gruppe stellte die Schweiz. Sie alle waren nicht nur am Schießstand gut in Schuss, sondern auch auf der Piste.

„Es ist für uns eine Ehre, diese imageträchtige Veranstaltung erneut ausrichten zu dürfen – auch wenn viel Aufwand damit verbunden ist“, sagte Tourismuskonzeptionsleiter Walter Perkmann. Der Tourismusverein war der Träger der Jäger-Ski-WM im Sarntal und organisierte – nach dem Debüt 2017 – die dreitägige Großveranstaltung zum zweiten Mal. Wichtige Partner waren wiederum die Jäger, die Reinswalder Bergbahnen-Gesellschaft und der Skiklub Sarntal. Sie alle sorgten für spannende Wettkampftage und reichlich Rahmenprogramm.



Bei der riesigen Eisskulptur auf Pichlberg im Skigebiet Reinswald: die Jägerinnen Antonia Bergmeister aus Vintl (L.) und die Sarnerin Rosa Kemenater.

## GRÖSSTES GESCHLOSSENES JAGDREVIER

Bei der Eröffnungsfeier auf Pichlberg stellte sich das Jagdrevier Sarntal vor: Es ist mit seinen

30.000 Hektar das größte geschlossene Revier in Westeuropa mit rund 200 Jägern und Jägerinnen. Bejagt werden Reh, Gämse und Hirsch. Besonders

gepflegt wird im Sarntal auch die Herbstjagd auf das Niederwild. Den Jägern kam bei der Jäger-Ski-WM eine



Das „Sarnarjagar“-Quartett in origineller Aufmachung (v. l.): Stefan Ainhauser, Peter Thaler, Armin Oberhöller und Heinz Hofer.



Immer gerne dabei: Die Familie Caviezel aus der Schweiz mit Tochter Silvana, Vater Peder und Sohn Duri.



Zwischenstopp am Schießstand: Der Schweizer Kurt Gundli höchst konzentriert.



Das Ziel im Visier: Gudrun Stampfer aus Mals beim jagdlichen Schießen.



Im Telemark-Stil ging Achim Ströhle aus Deutschland das Rennen an.



Beste Verhältnisse fanden die Teilnehmer – vorwiegend jagdlich gekleidet – auch auf der Piste vor.

Schlüsselrolle zu. „Auch von unserer Seite war die Veranstaltung mit intensivem Einsatz – schon im Vorfeld – verbunden“, sagte Revierleiter Arnold Oberkalmsteiner. Die Jäger bauten in unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit den Schießstand im Eyrnberg-Griesl an der Talfer südlich von Bunschen auf. Dort wurde der erste Bewerb, das jagdliche Schießen, ausgetragen. Mit Kugelgewehren schossen die Teilnehmer auf Jagdscheiben mit Fuchs-, Gämse- und Murmeltierattrappen. Außer Konkurrenz als kurzweilige Zugabe konnte an einem zweiten Schießstand mit der Flinte auf einen laufenden Kipphasen gezielt werden.



Walter Perkmann vom Tourismusverein

## KEIN ZEITDRUCK – VIEL SPASS

Die Gewehre stellte der bundesdeutsche Hersteller Blaser zur Verfügung. „So hatten alle gleiche Voraussetzungen. Aber dahinter steckte ein riesiger bürokratischer und sicherheitstechnischer Aufwand“, sagte Oberkalmsteiner. Kein Wunder, hat Italien doch eines der strengsten Waffengesetze.

Tags darauf ging es auf die Piste – nicht im Rennanzug, sondern weidmännisch in Loden und Leder. Im Skigebiet Reinswald wurde ein Riesentorlauf ausgetragen, kombiniert mit einer Schießeinlage mit Kleinkalibergewehr auf Scheiben wie beim Biathlon. Die Wertung war speziell: Nicht die schnellste Zeit brachte die Teilnehmer nach vorne, sondern eine möglichst kleine Zeitdifferenz zwischen der erzielten Zeit



Revierleiter Arnold Oberkalmsteiner

im ersten und zweiten Durchgang. So gab es keinen Zeitdruck, dafür viel Spaß und Geselligkeit. Die Rückmeldungen unter den Teilnehmern waren jedenfalls durchwegs positiv. Jäger-Skiweltmeisterin 2023 ist Geraldine Kunz aus der Schweiz, Jäger-Skiweltmeister Nikolas Deuring aus Österreich. Gewertet wurden auch die Vierermannschaften, bei denen die „Capricorns“ aus der Schweiz siegten.

## WIE ALLES BEGANN

„Entstanden ist die Idee zur Jäger-Ski-WM auf einem Sessellift“, erinnert sich die Gastwirtin und Jägerin Gertrud Tschohl aus Montafon in Vorarlberg. Es war 2010, als die Hoteliersfamilien Tschohl und Mäser an die Montafoner Tourismus-Gesellschaft herantraten und ihnen diese Veranstaltung ans Herz legten. Mit Erfolg. So wurden jagdliches Schießen und Skifahren in einen Wettkampf gepackt und 2011 die erste Jäger-Skiweltmeisterschaft

in Montafon ausgetragen. Nächster Veranstalter war St. Moritz in der Schweiz. Die jagdlich wie touristisch interessante Veranstaltung holte 2017 der damalige Revierleiter Günther Spiess ins Sarntal. Mittlerweile ist ein vierter Austragungsort dazugekommen: Tegernsee in Bayern. Die Tegernseer sind die nächsten Gastgeber. So wurde ihnen bei der Abschlussveranstaltung im Sarner Bürgerhaus die Fahne übergeben.



BOZEN - W.-GEBERT-DEEG-STR. 7

## Bohrmaschine

D25134K



2,8 J  
800 W



412,36 €

219,48 €

## Bit Box



33 Teile  
1/4"



67,41 €

30,38 €

## Beratung und Verkauf:

- persönliche Schutzausrüstung
- Arbeitssicherheit
- Betriebsausstattung
- Werkzeug



Markus Gisser

Bozen & Umgebung | Unterland

+39 348 6185426

markus.gisser@tophaus.com

PREISE INKL. MWST. ANGEBOTE GÜLTIG VOM 01.03. BIS 30.04.2023. SOLANGE DER VORRAT REICHT. BILDER HABEN SYMBOLCHARAKTER.